

Erste Etappe der Produktion : vom Artikel zum Druck

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales =
Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers**

Band (Jahr): - **(1993)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1044116>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Einen Einblick in die Arbeit der Zeitungsmacher

«Unsere Chorzeitung»

Wie die Zeitung entsteht

Erste Etappe der Produktion

Vom Artikel zum Druck

Sinn und Zweck der SCZ

Die Chorzeitung hat Tradition! Seit es in der Schweiz organisierte Sängerverbände gibt, besteht auch ein Verbandsorgan, welches in erster Linie ein Informations- und Kommunikationsmittel zwischen der Verbandsleitung und den Sängerinnen und Sängern sein soll.

Den heutigen Bedürfnissen von Sängern und Lesern angepasst

Die Chorzeitung hat trotz ihrer Tradition bereits öfters einen Strukturwandel mitgemacht. Die neusten Erkenntnisse haben gezeigt, dass die Leser durch die SCZ nicht bloss Infos erhalten wollen, sondern auch gewisse Dienstleistungen erwarten und im Organ auch ihren Chor, ihre Anliegen und Sorgen, ihre Freuden und Erfolge besprochen haben wollen.

«Notre Revue»

Comment elle est réalisée

Raison et but de la RSC

La Revue des chorales repose sur une tradition! Depuis qu'il existe en Suisse des fédérations de chanteurs organisées, paraît aussi un organe, dont le but primordial est d'assurer un échange d'informations entre la direction de la fédération et les chanteuses et chanteurs.

Quelles sont les innovations que 1993 a apportées à la RSC?

En premier lieu, on désirait améliorer la présentation de la revue et la concevoir de façon plus attrayante. Du fait que la revue est pourvue de rubriques, que les articles d'actualité de l'USC et les thèmes traités de nature à intéresser les choristes se succèdent toujours dans le même ordre, les lecteurs ont du plaisir à la lire.

Was ist seit 1993 neu an der SCZ?

In erster Linie wollte man das Erscheinungsbild verbessern und gleichzeitig die Zeitung leserfreundlicher gestalten. Durch die straffe Rubrizierung, die in jeder Nummer gleiche Plazierung von Aktuellem der SCV und die viel mehr auf die Sänger bezogene Themenwahl der einzelnen Berichte, scheinen bei den Lesern gut angekommen zu sein.

Die SCZ - ein viersprachiges Organ

Auch die vier Sprachteile der Zeitung sind heute kein Problem mehr. Jede Sprachregion findet in jeder Nummer «Ihre Seiten». Die neu festgelegte Gleichberechtigung von Deutsch und Französisch – zum Beispiel im Editorial und auf den Seiten 4 und 5 – scheint in der welschen Schweiz viel Begeisterung und auch Dankbarkeit ausgelöst zu haben.

Denken, lesen, schreiben...

Das Wichtigste der redaktionellen Arbeit ist die Vorausplanung. Wir berichten heute über den Chorwettbewerb und denken bereits an die Weihnachtsnummer. Neu innerhalb des Redaktionsteams ist auch die Idee, mindestens zweimal pro Jahr einen thematischen Schwerpunkt zu setzen, der wie ein roter Faden durch die ganze Zeitung geht. (z.B. das Thema Kantonal-Gesangsfeste und jetzt der Artikel «Unsere Chorzeitung».) Die erste Massnahme für eine neue Nummer der SCV besteht immer aus Recherchieren, Infos zusammentragen, Berichte verfassen und eingesandte Beiträge redigieren.

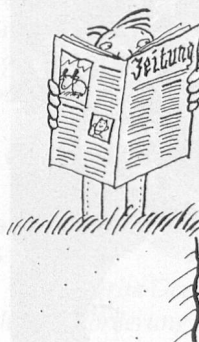
Die Fleissarbeit

Seit Beginn dieses Jahres entsteht die Chorzeitung bei der Chefredaktorin im sogenannten DESKTOP-Publishing-Verfahren (DTP). Auf Macintosh Textverarbeitungssystem werden sämtliche Artikel erfasst, im immer gleichen Layout verarbeitet und gestaltet. Das bedeutet viel Tipparbeit, denn leider werden wenige Artikel auf Diskette geliefert, sondern nach wie vor auf Papier und müssen Wort für Wort abgeschrieben werden.

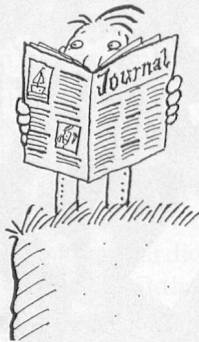
Das DTP-Verfahren hat grosse Vorteile: Wir sind aktueller, weil wir bis drei Tage vor der Drucklegung Artikel ergänzen und einschieben können, wir sind flexibler in der Gestaltung, und wir sparen die Satzkosten bei der Druckerei.

La RSC – un organe en quatre langues

Même les quatre régions linguistiques ne présentent plus de problèmes. Chaque région trouve «ses pages» dans la revue. La nouvelle égalité entre l'allemand et le français – p.ex. pour l'éditorial et les pages 4 et 5 – semble avoir été accueillie avec enthousiasme et gratitude en Suisse romande.



Die Chorzeitung kennt keinen Röstigraben!



La Revue des chorales ne connaît pas de «barrière de röstis»